

Von Thomas Schmid (Text/Fotos)

Köf (Kleinlokomotive mit Öl motor [Dieselmotor] und Flüssigkeitgetriebe) ist die Bezeichnung verschiedener Baureihen kleiner Diesellokomotiven der Deutschen Reichsbahn und der Deutschen Bundesbahn (DB). Diese Lokomotiven sind für den leichten Rangierdienst vorgesehen. Statt Lokführer wurden weniger umfangreich ausgebildete Kleinloksführer eingesetzt. Dadurch wurden erhebliche Einsparungen möglich, sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Personalkosten.

1984 kam die ehemalige DB 232 812 als Tm 34 in die Schweiz, und zwar zur alten Südostbahn (SOB). Dort erhielt sie den für SOB-Rangierloks üblichen orangen Anstrich und damit verbunden auch ihren Spitznamen «s Mandarinli». Diese Lok hat mir als Vorbild gedient. Dabei habe ich mir aber einige Freiheiten bei der Umsetzung gegönnt. Zudem wollte ich eine funktionsfähige Rangierkupplung einbauen.

Als Basis des Umbaus hat mir das Spur-1-Modell von Märklin gedient. Es ist aus Metall gefertigt und bringt ganz schön viel Gewicht auf die Waage. Die Detaillieferung ist zwar nicht mehr ganz zeitgemäß. Dafür sind aber die Preise im Gebrauchthandel bezahlbar.

Als Erstes habe ich die Lok auseinander geschraubt und alles gesäubert. Die Lichter der Lok bestehen noch aus Glühbirnen, diese habe ich durch warmweisse Micro-LED ersetzt. Unschön am Modell sind die eingesetzten Scheinwerferlinsen in einem gelben Kunststoff. Ich habe diese durch Streulinsen für Hella-Lampen der Firma Dingler ausgetauscht.

Auch die Fensterscheiben der Lok sind leicht gelblich und wirken seltsam. Es ist mir unklar, warum Märklin überhaupt solche gelblichen Scheiben verwendet. Ich habe sie komplett entfernt. Ursprünglich wollte ich sie durch klare Scheiben ersetzen. Schlussendlich habe ich sie ganz weg gelassen. Mein Rangierpersonal muss nun leider im Winter etwas frieren.

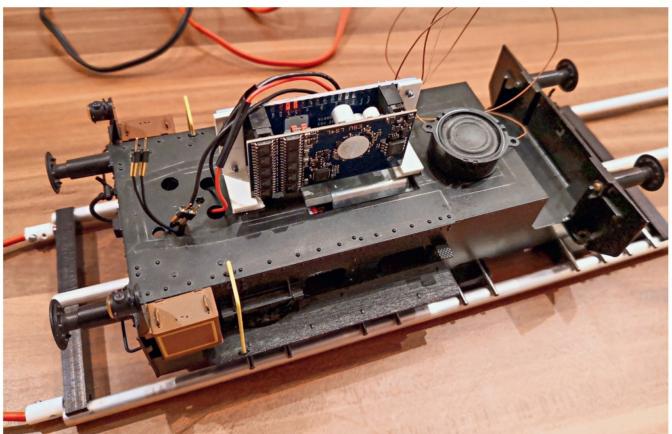
Den Antrieb an sich habe ich nicht verändert. Es gäbe die Möglichkeit, den Motor durch einen Glockenankermotor zu ersetzen. Aufgrund meiner Erfahrung mit der Digitalisierung anderer Loks mit alten Motoren weiß ich aber, dass die heutigen Decoder wahre Wunder vollbringen und auch aus alten Motoren samtweiche Fahreigenschaften herausholen. Da die Lok nur zwei starr verbaute Achsen hat, habe ich zusätz-



Als Grundlage des Umbaus dient eine Spur-1-KÖF von Märklin aus dem Gebrauchthandel.



Zusätzliche Schienenschleifer aus Messingstreifen sorgen für eine perfekte Stromaufnahme.



Der fertig verdrahtete ESU-Loksound-5 L-Decoder passt leistungsmässig ideal zur Spur 1.

lich einen Schienenschleifer installiert. Ich habe ihn mir selbst aus verschiedenen Messingstreifen zusammengelötet. Dies verhilft der Lok zu fantastischen Stromabnahmeeigenschaften. Der Schleifer an sich ist nur bei allergenauestem Hinschauen sichtbar, obwohl er etwas grobschlächtig wirkt.

Im Innern der Lokomotive hat sich einiges getan. Die vorhandene Steuerplatine wurde ausgebaut und die ganze Lok komplett neu verdrahtet. Als Herzstück habe ich einen ESU Loksound 5 L verbaut. Dieser Decoder hat einen Lautsprecherausgang und ein integriertes Powerpack und kann